
KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

374. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 29.4.2017, 12:00

LESEORDNUNG VON MISERICORDIAS DOMINI

LITURGIE

Mitwirkende:

sirventes berlin:

*Elisabeth Fischer-Sgard, Jin Kim, Andrea Effmert, Anna Smith
Shannon Leonard, Martin Netter, Jakob Ahles, Sascha Glintenkamp*

Mirlan Kasymaliev, Orgel; Leitung: Stefan Schuck

Liturg: Pfarrer Sebastian W. Stork



Zu Beginn des NoonSongs erklingt zur Einstimmung eine Orgelkomposition.

*Vergessen Sie nicht,
NACH dem NoonSong ihr Handy wieder einzuschalten.*

Danke



*Sie möchten einen speziellen NoonSong durch eine Patenschaft unterstützen?
Dann könnte Ihr Name hier stehen.*



Einzug

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750):
Präludium und Fuge B-Dur BWV 560

Gemeinde
sitzt

Liturgie: John Tavener (1944 - 2013): Preces & Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

Gemeinde
steht

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: Dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
Liturg: O Herr, eile mir zu Hilfe
Chor: O Herr, komme uns zu Hilfe.
Liturg: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Chor: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und immerdar. Welt
sonder Ende. Amen.
Liturg: Preiset den Herrn
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 29: Moritz Hauptmann (1792 - 1868):
Morgengesang op. 33
für achtstimmig gemischten Chor a cappella

Gemeinde
sitzt

*Kommt, kommt, lasset uns anbeten und knien und niederfallen
vor dem Herrn, der uns gemacht hat: denn er ist unser gütiger
Gott und ihn verkündigt seine Macht, und ihn verkündigen
seine Werke, die Werke seiner Hand, danket ihm, preiset ihn!
Betet an im heiligen Schmuck. Bringet her dem Herrn die Ehre
seines Namens, bringet ihm Ehre und Macht, danket ihm und
preiset ihn!*

Wochenpsalm: Psalm 23: Friedrich Kiel (1821 - 1885):
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal
op. 82, Heft 1
für fünfstimmig gemischten Chor a cappella

Liturg: Schriftlesung aus dem Evangelium nach Johannes 10, 11 - 16
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Eriks Esenvalds (* 1977): Magnificat (2013)
für achtstimmig gemischten Chor a cappella

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Gemeinde
steht

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenke uns Dein Heil.

Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche

Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturg: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.

Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Gütiger Gott, in Jesus Christus gibst Du uns den guten Hirten. Er führt uns auf Deinen Wegen und läßt uns nicht Mangel leiden. Wir bitten Dich: Bringe uns zu Deiner Herde und bewahre uns in Deiner Gemeinschaft. Durch ihn, Deinen Sohn, unseren Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt in Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hängen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Alle: Der Herr ist mein getreuer Hirt (EG 274) Vers 1 + 3 + 5

Melodie und Text umseitig, bitte wenden

Chor Vers 2 + 4: Heinrich Schütz (1585 - 1672)

Liturg: Segen

Alle: Amen

Chor: Amen

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Johann Sebastian Bach:
1. Satz des Concerto in a BWV 593 nach Antonio Vivaldi

*Gemeinde
sitzt*



1. Der Herr ist mein ge - treu - er Hirt, hält mich in sei -
dar - in mir gar nicht man - geln wird je - mals an ei -



ner Hu - te,
nem Gu - te. Er wei - det mich ohn Un - ter - lass,



da auf - wächst das wohl - schme - ckend Gras



sei - nes heil - sa - men Wor - tes.

3. Ob ich wandert im finstern Tal, / fürcht ich doch kein Unglücke / in Leid, Verfol-
gung und Trübsal, / in dieser Welte Tücke: / denn du bist bei mir stetiglich, / dein
Stab und Stecken trösten mich, / auf dein Wort ich mich lasse.

5. Gutes und viel Barmherzigkeit / folgen mir nach im Leben, / und ich werd blei-
ben allezeit / im Haus des Herren eben / auf Erd in der christlichen G'mein, / und
nach dem Tode werd ich sein / bei Christus, meinem Herren.

NoonSong – Aktuelles

Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong

Im vergangenen NoonSong spendeten 206 Zuhörer 580,07€ für den NoonSong. Wir danken sehr herzlich für Ihre Spende. Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong, der ja ohne institutionelle Förderung seitens der Landeskirche oder des Landes Berlin auskommen muss.

Die neuen Monats-Flyer

für das nächste Quartal mit allen Programmen bis zu den Sommerferien sind druckfrisch eingetroffen. Bitte nehmen Sie diese am Ausgang zahlreich mit und verteilen Sie die Programme in Ihrem Bekanntenkreis und in Ihrer Umgebung. Legen Sie bitte diese Programme auch in Bibliotheken, Arztpraxen, Musikschulen und Konzertsälen aus. Sie machen damit Menschen, die den NoonSong noch nicht kennen, eine Freude.

sirventes berlin singt für das Diakonie-Hospiz Wannsee

Der Grund für einen Ausflug nach Wannsee könnte dieses Konzert von sirventes berlin sein: Das Ensemble wird das Diakonie-Hospiz Wannsee unterstützen. Ein Benefizkonzert mit dem Titel ‚Das Lied, das die Ewigkeit singt‘ findet am Samstag, dem 13. Mai 2017 um 17 Uhr statt. Ort des Konzerts ist die Kirche am Immanuel-Krankenhaus in der Königstr. 66 in Berlin-Wannsee. Den Sängerinnen und Sänger ist es ein Anliegen, vor dem eigentlichen Konzert einige Stücke im Hospiz für die Patienten dort zu singen. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Wie es bei Benefizkonzerten ist, erhofft man sich jedoch viele Spenden, die der wertvollen Hospiz-Arbeit zugute kommen.

Die NoonSong Befragung: Ihre Empfehlung ist wichtiger denn je!

Unsere Befragung neuer Besucher in den letzten Monaten ergab Erstaunliches: Neue Besucher werden ganz überwiegend persönlich auf den NoonSong aufmerksam gemacht, in Zeitungen und Medien ist der NoonSong kaum zu finden. Für den Fortbestand des NoonSongs benötigen wir jedoch weiter wachsende Besucherzahlen und einen größeren Förderverein. Deshalb bitten wir Sie herzlich, jede Gelegenheit zu nutzen, Menschen persönlich zum NoonSong einzuladen. Bitte verlinken Sie auch auf die Website www.noonsong.de und schreiben ein paar Worte über den NoonSong in den sozialen Medien auf facebook und Twitter. Besten Dank dafür!

Der NoonSong - ein voller Erfolg. Bitte nehmen Sie Rücksicht

Wir freuen uns darüber, dass in diesem Jahr bislang jede Woche durchschnittlich um die 200 Menschen zum NoonSong kommen. Leider findet manch ein Besucher keinen Sitzplatz. Wir bitten Sie daher: rücken Sie auf den Sitzbänken zusammen. Die Bänke sind für fünf Besucher konzipiert. Zusammen mit den Plätzen auf den Stühlen müsste also jeder einen Sitzplatz finden. Besten Dank.

NoonSong – heute: Der Morgengesang von Moritz Hauptmann

Moritz Hauptmann wurde 1792 in Dresden geboren und begann seine musikalische Karriere als Schüler des berühmten Geigenvirtuosen Louis Spohr als Geiger der Dresdner Hofkapelle. Über Wien führte sein Weg zu einer Anstellung als Privatmusiklehrer in das Haus des Fürsten Repnin nach Russland, um ab 1822 als Geiger, später aber vor allem als Musiktheorie-Lehrer in die von Spohr geleitete Kasseler Hofkapelle zurück zu kehren.

Auf Empfehlung von Louis Spohr und vor allem von Mendelssohn-Bartholdy, den Hauptmann 1834 kennengelernt hatte und dem dieser durch seine profunde Beschäftigung mit Bach geeignet schien, die Bach-Tradition des Thomanerchores neu zu beleben, wurde Hauptmann das Amt des Thomaskantors in Leipzig übertragen, das er bis zu seinem Tode inne hatte. Im Jahr 1843 übernahm er die Stellung eines Lehrers der Musiktheorie am Leipziger Konservatorium. Gemeinsam mit Otto Jahn gründete er im Jahre 1850 die Bach-Gesellschaft, deren erster Vorsitzender er wurde. Er gab die ersten drei Bände der Bach-Gesamtausgabe heraus.



Der noch vor Schubert (1793) Geborene, Zeitgenosse Beethovens, der die Romantikergeneration (Mendelssohn, Schumann, Chopin) weit überlebte (1868), ließ musikalisch eigentlich nur Bach, Haydn und Mozart gelten. Am späten Beethoven störte ihn mangelnde Klassizität, an Schumanns frühen Werken das Fehlen „der rechten Mitte“, an Wagner ein verfehelter Musikbegriff. Hauptmanns eigener Kompositionsstil zielte auf eingängige Melodik und beschränkte sich auf einfache Harmonik.

Die sechs geistlichen Gesänge op. 33, aus der der heute erklingende „Morgengesang“ stammt, sind die ersten sakralen Kompositionen nach Hauptmanns Ernennung zum Thomaskantor und markieren den Beginn einer deutlichen kompositorischen Schwerpunktverlagerung zum geistlichen Bereich hin. (Entstehungszeit zwischen 1846 und 1852). Der achtstimmige Rahmenteil des Morgengesangs erinnert mit seiner blockhaften

Satztechnik und der sparsamen Harmonienfolge an Mendelssohns achtstimmige Psalmvertonungen. Jene Art ausgeprägter Homophonie findet sich nicht allzu oft bei Hauptmann und entspricht auch nicht seiner fundamentalen Ansicht, dass Harmonie ein Zusammenklang von Melodien sei. Der Mittelteil hebt sich – wie bei dreiteiligen Kompositionen dieser Zeit üblich – kontrastreich vom ersten Abschnitt ab: er ist vierstimmig und deutlich polyphoner angelegt. Modulationen nach H-Dur und zurück bis nach C-Dur sind für Hauptmanns Verhältnisse als kühn zu bezeichnen, hier aber mit konkretem Textbezug überzeugend eingesetzt. Das Stück endet mit einer exakten Wiederholung des festlich-repräsentativen ersten Teils.